

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 267.

Montag den 22. November 1875.

(3950—3)

Nr. 8735.

Rundmachung.

Zur Wiederbesetzung einer beim k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain erledigten Rathsecretärsstelle, eventuell einer in Erledigung kommenden Rathsecretärs-Adjunctenstelle, mit den systemmäßigen Bezügen, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stellen haben ihre vor-schriftsmäßig belegten Competenzgesuche im Dienstwege beim gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium längstens bis 1. Dezember 1875 einzubringen.

Graz am 10. November 1875.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(3969—2)

Nr. 306.

Notarstelle in Krain.

Zur Besetzung der Notarstelle in Neumarkt, eventuell für den durch deren Besetzung etwa vacant werdenden andern Posten im Notariatsprengel Krain wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifikationstabelle versehenen Gesuche bis längstens 15. Dezember 1875 hieher einzubringen.

Laibach am 15. November 1875.

k. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Bart. Suppanz.

(4007—2)

Nr. 2385.

Dienergehilfen-Stelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Dienergehilfen-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. und der 25perz. Activitätszulage in Erledigung gekommen, wobei die Bewerbung im Falle der Ueberetzung auch auf eine bei einem Bezirksgerichte erledigte Dienerstelle mit den systemmäßigen Bezügen ausgedehnt wird.

Die Bewerber welche die volle Kenntnis der beiden Landes-sprachen in Wort und Schrift, sowie eine gute Handschrift mit der Eignung zur Verfassung schriftlicher Dienstberichte nachzuweisen haben, haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 20. Dezember 1875

hieramts einzubringen.

Die Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. Bl., und die h. Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, gewiesen.

Laibach am 17. November 1875.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3989—3)

Nr. 9996.

Rundmachung

wegen Verpachtung der Aerarial-Weg- und Brücken-mauthstation St. Gertraud an der Lavantthalerstraße in Kärnten.

Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wird in Folge hohen Finanzministerial-Erlasses vom 30. September 1875, Z. 23059, zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Weg- und Brücken-mauthstation St. Gertraud an der Lavantthalerstraße in Kärnten für die Zeit vom 1. Jänner 1876 bis Ende Dezember 1876 und mit der Bedingung der stillschweigenden Erneuerung des Pachtvertrages auf das weitere Jahr 1877, somit bis Ende Dezember 1877,

am 25. November 1875,

um 11 Uhr vormittags, mit dem Fiscalpreise von 700 fl. einer Versteigerung unterzogen werden wird, wobei sowohl mündliche als schriftliche Offerte zugelassen werden.

Hiebei wird bemerkt, daß jedermann, der sich an der Versteigerung zu betheiligen wünscht, den sechsten Theil des Ausrufspreises als Badium — bestehend entweder in Barem oder in k. k. Staatspapieren oder in Grundentlastungs-Obligationen nach dem letzten Tagescours berechnet — zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat.

Die allfälligen schriftlichen, mit einer 50 kr. Stempelmarke versehenen, mit dem oben angegebenen Badium belegten und an der Außenseite der Adresse auf die Pachtung der Mauthstation St Gertraud lautenden Offerte sind längstens

bis 25. November 1875,

um 11 Uhr vormittags, als dem Zeitpunkte des Beginnes der mündlichen Versteigerung, beim Präsidium der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt einzubringen, indem später eingelangte Offerte nicht mehr berücksichtigt werden würden.

Die Pachtbedingnisse können bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Klagenfurt am 11. November 1875.

k. k. Finanzdirection.

(3997—2)

Nr. 4668.

Edictal-Vorladung.

Maria Ursic von Copacenca, Bezirk Laß, wird aufgefordert, ihre rückständige Erwerbsteuer sub Art. 26 der Steuergemeinde Leskovca

binnen 14 Tagen

im Betrage per 7 fl. 2 kr. zu bezahlen, widrigens ihr Krämereigewerbe von amtswegen gelöscht wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 6. November 1875.

(3952—2)

Nr. 1428.

Daz-Verpachtungs-Edict zu Warasdin.

Am 4. Dezember 1875, um 10 Uhr vormittags, findet im Rathhaussaale der königl. Freistadt Warasdin die öffentliche Verhandlung mit-telst schriftlicher Offerte wegen der Verpachtung des Rechtes zur Einhebung des Daz vom Wein, Bier, Branntwein und den spirituoson Getränken, vom Spiritus und Petroleum, von der Fleischschrotung, dann des Einfuhrdaz vom Bier, endlich der Platz- und Pflastermauthgebühren im Bereiche der Stadt Warasdin und des warasdiner Gebirges für das Jahr 1876 statt, und zwar für jeden Bereich und jeden Gegenstand separat.

Es diene den Pachtlustigen zur Darnachachtung, daß im Bereiche der Stadt Warasdin gezahlt wird:

1. von einem ausgeschänkten Hektoliter in- oder ausländischen Wein oder Most 3 fl. 54 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 1 fl. 77 kr.;
2. von einem ausgeschänkten Hektoliter Bier 5 fl. 30 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 2 fl. 65 kr., und außerdem an Einfuhrdaz von 1 Hektoliter 1 fl. 42 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 71 kr., wobei bemerkt wird, daß in Warasdin kein Bier gebräuet, sondern das ganze Erfordernis mit dem eingeführten fremden Biere gedeckt wird;
3. von einem Hektoliter Branntwein und den spirituoson Getränken, wozu Rum, Araf, Rosoglio und alle Arten Liqueure gehören, 7 fl. 8 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 3 fl. 54 kr.;
4. von einem hier verbrauchten Hektoliter Spiritus 3 fl. 54 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 1 fl. 77 kr.;
5. von 50 Kilogramm hier verbrauchtem Petroleum 90 kr.;
6. von jedem Stück des zum Verkaufe geschlagenen Schlachtviehes, als: Ochsen, Kuh und

Stier 4 fl. 20 kr., von einem Kalbe 1 fl., von einem Schweine 1 fl., von einem Schafe und einer Ziege 50 kr.;

7. im warasdiner Gebirge wird aber gezahlt: von einem Hektoliter Wein oder Most 1 fl. 24 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 62 kr.; von einem Hektoliter Bier 62 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 31 kr.; von einem Hektoliter Branntwein und den spirituoson Getränken 3 fl. 70 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 1 fl. 85 kr.; von jedem Schlachtviehe 1 fl. 5 kr., von einem Kalbe 35 kr., von einem Schweine 52 $\frac{1}{2}$ kr., von einem Schafe und einer Ziege 17 $\frac{1}{2}$ kr.

Die Platz- und Pflastermauthgebühr wird nach einem besonderen Tarife eingehoben.

Die Pachtlustigen haben ihren Offerten ein 5perz. Badium im Betrage von 3775 Gulden in Barem oder in Staatspapieren nach dem wiener Kurse beizulegen und der Verhandlungs-Commission zu überreichen. Der Ersteher hat das Badium nach geschlossener Verhandlung auf eine 10perz. Caution vom Pachtshillinge zu erhöhen.

Die mit dem festgesetzten Badium belegten, gehörig gestempelten Offerte werden bis 10 Uhr vormittags angenommen, wogegen auf die später einlangenden oder mit dem Badium nicht versehenen Offerte keine Rücksicht genommen wird.

In den Offerten ist für jeden Bereich und für jeden Pachtgegenstand der angebotene Betrag separat anzusetzen.

Es gebührt schließlich jenem Offerenten, welcher für sämtliche Pachtgegenstände auf Grund der einzelnen Meistbote den höchsten Anbot stellt, vor den anderen einzelnen der Vorzug.

Die Tarife über die Platz- und Pflastermauthgebühren, sowie die sonstigen Bedingnisse können täglich in den Amtsstunden im Rathhause eingesehen werden.

Aus der im Rathhaussaale der königl. Freistadt Warasdin am 8. November 1875 abgehaltenen Gemeinderathssitzung.

Der Bürgermeister: Pust m. p.

(3990—3)

Nr. 1332.

Offert-Verhandlung

betreffend die Lieferung der nachbezeichneten Materialien zur Bekleidung des Gefangenwache-Personals pro 1876.

- | | |
|--------------------|---|
| 72 Ellen | armeegraues Tuch für Mäntel, |
| 4 $\frac{1}{4}$ " | dunkelgrünes Tuch für Waffenröde, |
| 54 $\frac{1}{2}$ " | dunkelgrünen Blousenstoff, |
| 52 $\frac{1}{2}$ " | armeegraues Tüffel zu Beinkleidern und Leibeln, |
| 6 $\frac{1}{6}$ " | blaues Egalisierungstuch, |
| 21 " | Grabelzwilch zu Sommerhosen, |
| 210 " | $\frac{1}{4}$ breite Leinwand zu Hemden, |
| 168 " | " " " Gattien (Cottonina), |
| 154 " | Canafas, |
| 4 " | Orleans (schwarz). |

Die Tücher müssen gut, echtfärbig, haltbar und nicht verlegen sein.

Die Leinwand zu Hemden muß aus Flachse sein.

Die bezüglichen Offerte, welche längstens bis Montag den

29. November 1875,

mittags 12 Uhr, bei der gefertigten Verwaltung einzureichen sind, müssen mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen und gut versiegelt sein, und es kommen denselben die Muster nebst Preisangabe der zu liefernden Materialien, sowie das 10perz. Badium anzuschließen.

Laibach am 16. November 1875.

k. k. Straßhaus-Verwaltung.

Anzeigebblatt.

(3609—3) Nr. 6889.

Dritte exec. Feilbietung.

Die mit diesgerichtlichen Bescheide und Edicte vom 31. Juli 1875, Z. 4228, auf den 5. Oktober und 5. November 1875, hiergerichts angeordnete executiv Feilbietung der dem Johann Ceschnit gehörigen Realität Urb.-Nr. 55, Reif.-Nr. 35, ad Ponomitsch wird mit dem für abgethan erklärt, daß es bei der auf den 6. Dezember 1875, vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 3ten Oktober 1875.

(3663—1) Nr. 252.

Erinnerung

an die Frau Johanna Rep. Savinschegg, bez. deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird der Frau Johanna Rep. Savinschegg, bez. deren unbekanntes Rechtsnachfolgers hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Jakob Butala von Pata Nr. 11 die Klage peto. Verjährt- und Erlöschen-erklärung der Sagpost per 100 fl. c. s. c. eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 15. Dezember 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Peter Persche von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagten, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. September 1875.

(3590—1) Nr. 3808.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. Aeras, die exec. Versteigerung der dem Anton Perhave von Senofetsch Nr. 126 gehörigen, gerichtlich auf 2200 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche Senofetsch sub Urb.-Nr. 84, Reif.-Nr. 52 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 15. Dezember 1875,

15. Jänner und die dritte auf den

16. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 23. August 1875.

(3956—1) Nr. 2112.

Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Ermann von Berzane gegen die Eheleute Thomas und Anna Salamon von Ratschach wegen aus dem Urtheile vom 24ten Februar 1875, Z. 542, schuldigen 100 fl. österr. Währ. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb.-Nr. 68 1/2, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 550 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den

3. Dezember 1875,

7. Jänner und

8. Februar 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen, können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 27ten August 1875.

(3961—1) Nr. 4703.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Maria Drolsch von Waisach Hs.-Nr. 56 gehörigen, gerichtlich auf 635 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 261/3, Einl.-Nr. 977 vorkommenden Realität wegen schuldigen Steuern per 51 fl. 16 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen und zwar die erste auf den 3. Dezember 1875,

14. Jänner

und die dritte auf den

15. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 4. September 1875.

(3947—1) Nr. 2482.

Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Stergar von Berzane gegen Anton Terkowitz von Pine nun in Zverzovo wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. Juli 1874, Z. 2144, schuldigen 40 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raßensuß sub Urb.-Nr. 225, fol. 225 vorkommenden Vergrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 250 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den

7. Dezember 1875,

7. Jänner und

9. Februar 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät-

zungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 4. September 1875.

(3904—1)

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Smerdu von Brundl gehörigen, gerichtlich auf 1880 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Rußdorf sub Urb.-Nr. 49 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Tagsatzung auf den 4. Dezember 1875,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. September 1875.

(3911—1)

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Anton Stefančić von Landol gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 155/2, tom. I, fol. 335 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1875,

die zweite auf den

15. Jänner

und die dritte auf den

15. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 4. September 1875.

(3659—1) Nr. 7866.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Großlasko wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthias Greben'schen Nachlasses von Großlasko, durch den Curator Matthias Modic von Bloškapolica, die exec. Versteigerung des dem Johann Novak von Podgora gehörigen, gerichtlich auf 1737 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Reif.-Nr. 1/2, tom. II, fol. 113 und 185 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 16. Dezember 1875

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

15. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlasko, am 10. Juni 1875.

3774—3)

Nr. 4231.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Herrn Felix Heß von Mötting gegen Martin Refel von Pöjansdorf Nr. 19 mit Bescheid vom 28. November 1872, Z. 7968, wegen schuldigen 105 fl. c. s. c. auf den 2. August 1873 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung auf den

7. Dezember 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang übertragen worden ist.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 23. Juli 1875.

(3548—3)

Nr. 3471.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Großlasko wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 1ten Oktober v. J., Z. 6832, auf den 24. April 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Dobrac von Ortenege gehörigen Realität auf den

4. Dezember 1875,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Großlasko, am 20. Juli 1875.

(3823—2)

Nr. 5170.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 2. Juli 1875, Z. 2923, bekannt gemacht:

Es seien die mit dem Bescheid vom 2. Juli 1875, Z. 2923, auf den 30ten September und 28. Oktober 1875, angeordneten zwei executiven Feilbietungen der dem Josef Supancic gehörigen Realität Urb.-Nr. 13 1/2 ad Herrschaft Sittich Feldamt peto. 142 fl. 80 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es bei der mit obigem Bescheide auf den

2. Dezember 1875,

anberaumten dritten executiven Feilbietung der genannten Realität sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 2ten Oktober 1875.

(3828—2)

Nr. 5171.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 2. Juli 1875, Z. 2922, bekannt gemacht:

Es seien die mit Bescheid vom 2ten Juli 1875, Z. 2922, auf den 30. September und 28. Oktober 1875 angeordneten zwei exec. Feilbietungen der dem Martin Sila gehörigen Realität ad Reif.-Nr. 524 der Herrschaft Zobelberg peto. 76 fl. 87 1/2 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es bei der mit obigem Bescheide auf den

2. Dezember 1875

anberaumten dritten exec. Feilbietung der obgenannten Realität sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 2ten Oktober 1875.

(3858-2) Nr. 6546. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.** Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die Reassumierung der mit Bescheide vom 23ten März 1875, Z. 1791, auf den 19ten Mai 1875 übertragenen und mit dem Bescheide vom 18. Mai 1875, Zahl 3321, sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Valentin Maternik gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Com-menda Laibach sub Urb.-Nr. 24 vor-kommenden Realitäten Cons.-Nr. 55 in der Polanavorstadt und des Ge-mein-Antheiles Urb.-Nr. 1857, Extr.-Nr. 51 ad Magistrat Laibach wegen schuldiger Steuern per 106 fl. 24 kr. sammt Anhang bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung vor diesem Gerichte auf den

13. Dezember 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Besatze angeordnet worden, daß hiebei die auf 3648 fl. geschätzten Rea-litäten auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 29. September 1875.

(3876-2) Nr. 7575. **Bekanntmachung.**

Dem Anton Cesnik, Krämer in Klant bei St. Peter im Bezirke Wobersberg, wird bekannt gegeben: Es habe gegen ihn bei diesem k. k. Landes- als Handelsgerichte Frau Theresia Eger, Handelsfrau in Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic die Klage vom 26. Juni 1875, Z. 4296, pcto. Zahlung eines Warencontos per 272 fl. 50 kr. eingebracht, worüber die Tag-satzung zum summarischen Verfahren auf den

13. Dezember 1875, vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Ge-klagten derzeit diesem Gerichte unbe-kannt ist, wurde demselben zur Wahrung seiner Rechte der Advocat Herr Dr. Munda in Laibach als Curator be-zetzt, und wird der Beklagte dessen zu dem Behufe erinnert, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst er-scheine, oder inzwischen dem bestellten Curator seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen wissen möge.

k. k. Landesgericht Laibach, am 30. Oktober 1875.

(3859-3) Nr. 7300. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Josef Bauer'schen Concursmasse-Verwaltung im Einverständnisse mit den Creditoren-

Ausschüssen die mit Bescheid vom 4ten September 1875, Z. 6175, sistierte dritte exec. Realsfeilbietung nachstehender, in die Josef Bauer'sche Concursmasse gehörigen Realitäten als:

- a) des im Grundbuche des Stadt-magistrates Laibach sub Ref.-Nr. 32 vorkommenden, zu Laibach in der St. Peters-Vorstadt sub Cons.-Nr. 11 gelegenen, laut Inventur- und Schät-zungsprotokoll vom 20. Juli 1873 auf 10,000 fl. bewertheten Hauses sammt An- und Zugehör;
- b) das im remlichen Grundbuche sub Ref.-Nr. 353, (alt 352) vor-kommenden zu Laibach in der St. Petersvorstadt sub Cons.-Nr. 12 ge-legenen Hauses im gerichtlich erhobenen Werthe von 16000 fl. sammt An- und Zugehör im Wege der Reassumie-rung auf den

29. November 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichtshofe mit dem Besatze neuerlich angeordnet, daß diese Reali-täten bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor dem An-bote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchs-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 26. Oktober 1875.

(3889-2) Nr. 12259. **Zweite und dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Franz Dangan von Dorneg, durch Herrn Franz Weniger, wider Josef Gerl von Harije Nr. 5 die mit Bescheide vom 11 August 1875, Z. 8497, auf den 5. November 1875 angeordnete erste exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 25 ad Strainach für abgehalten erklärt wurde, daß es jedoch bei der zweiten und dritten auf den

7. Dezember 1875 und 7. Jänner 1876

angeordneten exec. Feilbietung sein Ver-bleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten November 1875.

(3603-3) Nr. 5867. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur nom. des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes in die Reassu-mierung der dritten exec. Versteigerung der dem Johann Ullar von Maliveth gehörigen, gerichtlich auf 2334 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 205 ad Herrschaft Sittich gewilliget und hiezu die Feilbie-tungs-Tagssatzung auf den

3. Dezember 1875,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang ange-ordnet worden, daß die Pfandreallität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schät-zungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 30sten August 1875.

(3817-3) Nr. 4981. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 2. Februar 1875, Z. 336, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur für Krain gegen Josef Karlinger als Executen und Martin Gorz als Er-sther pcto. 175 fl. die Reassumierung der Relicitation der im Grundbuche der Herr-schaft Sittich Hausamt sub Urb.-Nr. 122 vorkommenden Realität bewilliget und zur Vornahme die Tagssatzung auf den

9. Dezember l. J., vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß obige Realität hiebei auch unter dem Schät-zungswerthe an den Meistbietenden hintan-gegeben werden wird.

Grundbuchs-extract, Schätzungspro-tokoll und Licitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur einge-sehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 20sten September 1875.

(3608-3) Nr. 5914. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Močil-nikar in Lubel die exec. Feilbietung der in den Verlaß der Maria Thober gehörigen, gerichtlich auf 689 fl. geschätzten, im Grundbuche Ponovic sub Urb.-Nr. 43, Ref.-Nr. 28, tom. I, pag. 220 vorkom-menden, in Vac liegenden Realität be-williget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

3. Dezember 1875, die zweite auf den 7. Jänner

und die dritte auf den 7. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin-tangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 30sten August 1875.

(3547-3) Nr. 1928 u. 2022. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der ersten allge-meinen Versicherungsbank „Slovenija“ in Laibach die exec. Versteigerung der der Frau Ludovika Pollak gehörigen, gerichtlich auf 2030 fl. und 160 fl., zusammen auf 2190 fl. geschätzten, zu Neumarkt sub Cons.-Nr. 119 und 123 gelegenen, im diesger. Grundbuche sub Grdb.-Nr. 1181, Urb.-Nr. 205 und 206 ad Herrschaft Neu-markt vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Dezember 1875, die zweite auf den 7. Jänner

und die dritte auf den 8. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Neumarkt mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schät-zungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so-wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 7. Oktober 1875.

(3605-3) Nr. 6699. **Amortisations-Edict.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Bukovec, Grundbesitzer in Töplitz, in die Einleitung der Amortisierung der für Josefa Hofil aus dem Heiratsvertrage vom 27ten Juni 1815, bei der Realität Urb.-Nr. 135, Band II, pag. 65 ad Gallenberg haften-den Satzpost gewilliget worden.

Alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde hierauf einen Anspruch zu machen gedenken, haben sich binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen

folgewiß hiergerichts anzumelden, widrigen-s nach Verlauf dieser Frist diese Satzpost als amortisiert erkannt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 7ten Oktober 1875.

(3670-3) Nr. 3031. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur zu Laibach die exec. Verstei-gerung der dem Franz Usenicki von Bö-land gehörigen, gerichtlich auf 1980 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 892/647, 812/VI und 897/1 vorkommenden, zu Bölland Haus-Nr. 10 liegenden Haus- und Ueberlands-Realitäten sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 86 fl. 45 kr. bewilliget und hie-zu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Dezember 1875, die zweite auf den 8. Jänner

und die dritte auf den 8. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhang ange-ordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach ins-besondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 14ten September 1875.

(3772-3) Nr. 3802. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmanns-dorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Schwofel, durch Dr. Suppan von Laibach, die exec. Versteigerung der dem Johann Dezman von Auriz gehörigen, gerichtlich auf 1419 fl. geschätzten Realität ad Prob-fieigist Inselwerth sub Urb.-Nr. 28, Post-Nr. 30 bewilliget und hiezu drei Feilbie-tungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Dezember 1875, die zweite auf den 10. Jänner

und die dritte auf den 7. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Radmannsdorf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zwei-ten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so-wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. Oktober 1875.

Wägen.

Eine viersitzige **Fensterkalesche**, wiener Fabrikat, mit vorzüglichen Oelachsen, überfahren, fest und ausdauernd; ein **Phaeton** im rohen Zustande, zweispännig, ein überfahrner ganz leicht gedekter **Phaeton** für ein Pferd sind billig zu verkaufen, **Gradischa Nr. 35.** (4011) 3-2

Franz Michl,

Kürschnermeister und Rohwaren-Handlung

„zum Nordpolfahrer“,

Graz, Murgasse Nr. 9, Filiale: Sporgasse Nr. 14,

beehrt sich dem hohen Adel und P. T. Publicum ergebenst anzuzeigen, dass er während des Laibacher Marktes vom 22. bis 26. November hier ein reichsortiertes **Pelzwaren-Lager** zur gefälligen Auswahl halten wird. Besonders empfehlenswerth für Damen sind **Muffs** von **Marder, Iltis, Bisam, Affen, Angora** in schwarz und weiss, sowie von allen Pelzgattungen der ganzen Erde. Auch ist eine grosse Auswahl von gefütterten und verbrämten **Damenjacken**, so wie nach den neuesten pariser und wiener Moden **Damenhüte** und **Mützen**, mit allen Gattungen Pelzwerken verbrämt, zu staunend billigen Preisen am Lager.

Wichtig für Herren!

Eine grosse Auswahl **Herren-Stadt-, Jagd- und Reise-Pelze**, so wie auch **Jagd-Muffs, Fussäcke** und **Fusskörbe**. Für Geschäftsleute empfehle eine grössere Auswahl Sackos mit weissem Lammfell gefüttert, sowie **Frauenjacken**.

Neubestellungen und Reparaturen werden binnen 8 Tagen auf das beste und billigste besorgt. (4029)

Geschäfts-Localitäten

zu ebener Erde und im ersten Stock im Innern der Stadt (Alter Markt ausgenommen), werden von einem hiesigen Geschäftsinhaber um einen mässigen Zins zu miethen gesucht. (3951) 3-2

Offerte abzugeben im **Annoncen-Bureau** des **F. Müller** (Fürstehof 206).

Nähmaschinen

von fl. 15.— bis fl. 150.—

so auch Maschin-Seide, Zwirn, Nadeln und Apparate stets in grösster Auswahl billigst zu haben nur bei (3767) 4

Franz Better,

Laibach, Zudengasse 228.

Echtes, geruchloses, wohlschmeckendes



Leberthran-Oel,

frische Füllung. (3505) 30-6

Bewährtes Mittel gegen Brust- und Lungenleiden.

In Flaschen à 70 kr.

Echt zu bekommen bei **Victor Trukoczy**, Hauptplatz 4, Einhorn-Apothek in Laibach.

Zur Lieferung von

Couverts mit **Firmendruck**

empfehle sich

Jg. v. Kleinmayer & F. Bamberg.

(3937-2) Nr. 19468.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei behufs Regressnahme des Stadt-magistrates Laibach aus dem Nachlasse des am 27. Februar 1873 verstorbenen Stadt-kassiers **Max Gaidich** der Hausbesitzer Herr **Franz Peterca** von Laibach, Kapuzinenvorstadt Nr. 86, als curator ad actum für den gedachten Verlass bestellt worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Oktober 1875.

(3976-2) Nr. 8006.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden **Lukas Wodlai** von Kropp hiemit bekannt gegeben, daß zur Empfangnahme des Bescheides vom 24. August 1875, Z. 5574, und zur Wahrung seiner Rechte auf die für ihn gerichtliche erlegten 96 fl. 49 1/2 kr. der hiesige **Advocat Herr Johann Drolsch** als curator ad actum aufgestellt worden ist.

k. k. Landesgericht Laibach am 6. November 1875.

(3883-2) Nr. 7649.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 18. September d. J., Z. 6488, kundgemacht, daß die in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur gegen **Frau Theresia Kopriuz** ptc. 59 fl. 65 kr. sammt Anhang auf den 25sten Oktober und 29. November d. J. anberaumten ersten zwei exec. Real-feilbietungen im Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt wurden und daß es sonach lediglich bei der

10. Jänner 1876, vormittags 9 Uhr, im landesgerichtlichen Rathssaale angeordneten dritten exec. Feilbietung der Haus- und der Gartenrealität Urb.-Nr. 47/a, Actf.-Nr. 101/a ad Freisassengrundbuch sein Verbleiben habe.

Laibach am 26. Oktober 1875.

(3754-3) Nr. 4527.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des **Giovanni Franz** von Mötting gegen **Johann Melleser** von Binomer mit Bescheid vom 12. August 1874, Zahl 5332, schuldigen 261 fl. 50 kr. c. s. c. auf den 7. August 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung auf den

1. Dezember 1875 mit dem früheren Anhang übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 31. Juli 1875.

(3777-2) Nr. 7896.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zum Edict vom 11. Juni 1875, Z. 3322, bekannt gemacht: Es sei in der Executions-sache des **Anton Penko** von Peteline gegen **Johann Adam** von dort über Einverständnis beider Theile die erste und zweite Feilbietungs-Tagung mit dem für abgethan erklärt worden, daß es nunmehr bei der dritten

auf den 15. Dezember 1875 angeordneten Feilbietung sein Verbleiben hobe.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. Oktober 1875.

(3827-2) Nr. 5169.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 14. Juli 1875, Z. 3254, bekannt gemacht:

Die mit dem Bescheide vom 14. Oktober 1875, Z. 3254, auf den 7. Oktober und 4. November 1875 angeordneten zwei exec. Feilbietungen der dem **Janas** Verbleiben der gehörigen Realität ad Pfarrkirchen gilt St. Veit sub Urb.-Nr. 4, Actf.-Nr. 3 fol. 182 pto. 344 fl. 70 kr. c. s. c. werden mit dem für abgehalten erklärt, daß es bei der mit obigem Bescheide auf den

9. Dezember 1875 anberaumten dritten exec. Feilbietung der genannten Realität sein Verbleiben hobe.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 26. Oktober 1875.

(3822-2) Nr. 470.

Uebertragung dritter exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache des **Josef Javornik** gegen **Josef Kristan** sub Studenz pto. 84 fl. 86 kr. mit Bescheid vom 6. Mai l. J. Z. 2350, auf den 1. September l. J., angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität ad **Sittich**, Feldamt Urb.-Nr. 134, pto. 180, mit dem vorigen Anhang auf den

9. Dezember 1875, vormittags 9 Uhr, übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 1. September 1875.

(3549-2) Nr. 3615.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaffitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 21. November 1874 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem **Anton Jufel** von Sternitz gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 234, Actf.-Nr. 86 ad **Auersberg** auf den

11. Dezember 1875, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaffitz, am 23. Juni 1875.

(3739-2) Nr. 5264.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaffitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Johann Selan** von Cesta gegen **Maria Widrich** verehel. **Lazar** von Malavas wegen schuldiger Forderung von 18 fl. 8. W. c. s. c. in die exec. Vertheilung der zugunsten von **Lehner** auf Realitäten im Grundbuche ad **Wittenfeld** sub Actf.-Nr. 12 1/2 hastenden Hypothekensicherung von 380 fl. gewilligt und zur Vertheilung derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

11. Dezember l. J., 13. Jänner und 12. Februar 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung bei der letzten Feilbietung auch unter dem Werthe an den Meistbietenden hinfänglich ben werde.

k. k. Bezirksgericht Großlaffitz, am 14. September 1875.

Ein absolvierter Schüler der krainischen Landes-Wein- und Obstbauschule zu Slap, 20 Jahre alt, tüchtig in Weinbau, Kellerwirtschaft, Obst- und Gemüsebau, Bienenzucht, der slovenischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen, der deutschen so ziemlich mächtig, sucht bei einer grösseren Herrschaft in Unterkrain oder Untersteiermark unter sehr mässigen Bedingungen als

Winzer oder Gärtner

in Dienst zu treten. Nähere Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit die Direction der Weinbauschule zu Slap. (3973) 3-3

Morastantheile,

bestehend aus circa 2 Joch sehr gut kultivierten Aedern oder Weiden, nahe am grünen Berge gelegen, sind allsogleich zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr **Jurmann**, alten Markt Nr. 131, 2. Stock. (4030) 3-1

Gute geruchlose unterkrainer

Zwetschken

(3984) 3-3 werden per Pfund zu 10 kr. verkauft **Gradischa Nr. 17, ebener Erde links.**

Johann Scholaris, Kleidermacher,

alter Markt Nr. 34, 1. Stock empfiehlt sich dem p. t. Publicum zur Anfertigung aller Schneiderarbeiten, sowie zur Reparatur und Reinigung der Kleider und Stoffe zu billigsten Preisen. Macherlohn für Weinstoff und Weste 1 fl. 35 kr., für Röcke von 4 bis 6 fl. (3894) 3-3

Wichtig für Damen!

Mit Gegenwärtigem erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich über Aneuern einiger sehr geehrten Damen in Graz beabsichtige, bei meiner Durchreise nach Triest hier einen Aufenthalt von einem Monate zu nehmen, um Unterricht an Damen in **Schnittzeichnen, Massnehmen und Zuschneiden**, als auch in den **praktischen Vortheilen** beim Nähen zu ertheilen. Ich hoffe und bin der angenehmen Ueberzeugung sicher, die Zufriedenheit der verehrten Damen hier ebenso zu erlangen, wie es mir in mehreren Haupt- und Residenzstädten, wie z. B. Agram, Pest, Ofen, Graz, Wien, Prag, Leipzig etc. etc. mit dem besten Erfolge und der lobenswerthesten Anerkennung zutheil wurde. Um jeder Marktschreierei auszuweichen, soll nur gesagt sein, dass ich schon mehr als fünf Jahre in Graz (Jungferngasse Nr. 4) stabil bin und erfreue mich während dieser Zeit vieler öffentlicher Anerkennungen und Belobungen, als auch hundertten der angenehmsten und vom besten Erfolge darüber erlangten Zeugnisse, welche die vollkommenste Zufriedenheit und lobenswertheste Anerkennung bestätigen und für jedermann auf Verlangen zur Einsicht bereit sind. (4006) 3-2

Der Lehrkurs beginnt am 23. d. (täglich eine Stunde) und ist die Dauer der Lehrzeit für einen Monat bestimmt. Gefällige Anmeldungen zur Aufnahme von Schülerinnen wollen Sonntag und Montag gemacht werden.

J. Barsis,

geprüfter Lehrer der Zuschneidekunst und wirkendes Mitglied der „Moden-Akademie“ im Hause der Bank „Slovenija“ II. Stock.

Wo kauft man billig und gut?

In

M. Neumann's

Berren-Bekleidungs-Etablissement.

Laibach, Luckmann'sches Haus.	
Reisepelz	fl. 45
Reise-Lodenguba mit Kaputze	„ 16
Schlafröck	„ 12
Winterrock	„ 20
Jagdrock	„ 8
Winterhose	„ 7

Dasselbst grösste Auswahl von **Damen-Jacken**

von 5 bis 20 fl.

(3977) 5-4 **M. Neumann.**

Auswärtige Aufträge werden gegen Nachnahme prompt ausgeführt, nicht Convenierendes anstandslos umgetauscht.